

sind, die Neigung zu unwirtschaftlichen Käufen zu fördern. Selbst wenn also erwiesen werden könnte, daß kein Käufer unwirtschaftlich gekauft hätte, dann würde das Verhalten der Beklagten immer noch nicht der Unsittlichkeit entkleidet werden, da die Gefahr der Verrohung der Wettbewerbssitten und die Sittenwidrigkeit des im Wettbewerbe gebrauchten Kampfmittels bestehen blieben.“ (VI 1/679)

Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden, Ausstellung „Reisen und Wandern“. Von jeher war es das Bemühen der Gebr. Junghans Uhrenfabriken A.-G. (Schramberg), alles nur Erdenkliche für den Absatz von Uhren jeder Art im Interesse des Uhreneinzelhandels zu unternehmen. Insbesondere hat die Firma Gebr. Junghans, wo auch immer nur zugänglich, die großen Ausstellungen dazu benützt, um durch Zurschaustellung jeweils geeigneter Uhren den Bedarf und das Interesse für Uhren bei der breiten Masse des Publikums zu vertiefen und zu heben.

Wie im vergangenen Jahre auf der Ausstellung „Heim und Technik“ in München, auf der die modernen Junghans-, Pfeilkreuz- und Becker-Uhren berechtigtes Aufsehen erregten, so hat sie auch in diesem Jahre in der Ausstellung „Reisen und Wandern“ (Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden) eine besonders günstige Gelegenheit erblickt, für die weitere Verbreitung von Reiseuhren bei dem reisenden Publikum zu werben und dafür Bedarf zu wecken. Die Junghans A.-G. zeigt in Halle 22b eine große, geschmackvoll ausgestattete Vitrine mit Junghans-Reiseuhren, Boudoiruhren und Reise-Nippwecker. Im Innern dieser Vitrine erhebt sich ein etagenförmiger Aufbau, mit leuchtend blauem Rips bezogen und an den Kanten mit feinen, schmalen Silberleisten abgesetzt. Auf den einzelnen Etagen heben sich in wundervollem Kontrast alle die praktischen und reizenden Modelle der Junghans-Reiseuhren, der Boudoiruhren und der kleinen, sehr beliebten Reise-Nippwecker ab. Ein doppelseitiges blau-weißes Schriftplakat in silbernem Rahmen mit einem Reismotiv als Kopfabbildung regt in überzeugender Weise das moderne Reisepublikum, die Besucher der Ausstellung „Reisen und Wandern“ zum Kauf von Reiseuhren als nötigsten Bestandteil der modernen Reiseausrüstung an. Sehr hübsch und treffend wird ferner gesagt, daß eine Junghans-Reiseuhr, von der Ausstellung „Reisen und Wandern“ mitgebracht, ein besonders sinniges Reiseangebinde darstellt. Aus alle dem geht hervor, daß dabei weniger daran gedacht ist, die Marke „Junghans“ zu propagieren, sondern im Interesse des Uhreneinzelhandels an der geeignetsten Stelle den Bedarf für Reiseuhren in weiten Kreisen zu wecken. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß Junghans-Reiseuhren in allen guten Uhrenfachgeschäften, und besonders in denen Dresdens in reicher Auswahl zu erhalten sind. Diese Ausstellung findet diesmal nur von der

Junghans A.-G. allein statt, da die ihr befreundeten Firmen Reiseuhren oder ähnliche wenig oder garnicht herstellen.

(VI 1/725)

Einen Reklamewagen läßt jetzt der Kaiser-Uhren-Grossist Ernst Böhm-Grimm, (Erfurt), Mollkestr. 58, laufen. „Kauff Uhren im Fachgeschäft“ ist das Leitwort, welches der Propaganda für die Erzeugnisse der Uhrenfabriken Villingen, J. Kaiser G. m. b. H., Villingen (Baden), zugrunde gelegt worden ist. Ein großer Kaiser-Wecker fesselt den Blick des Publikums, keine einfache Nachbildung, sondern die beste Modellarbeit des Kaiserschen Rückwandweckers Nr. 865. Gerade ein solches Schaustück ist



als Werbung für die Uhrenfachgeschäfte besonders geeignet, und durch die „richtige Zeit“ des Weckers wird die Kunst des Uhrmachers zweckmäßig betont. Tausende von Menschen werden sich täglich über diese vornehme Art der Propaganda des deutschen Uhrmachers freuen, und das wichtigste Problem, die gesunde Fortentwicklung der Uhrenfachgeschäfte, wird eine Förderung erfahren, wie es viele andere Mittel nicht so leicht erreichen können. Die Erfassung der breiten Masse bei allen sich bietenden Gelegenheiten kann allein einen vollen Erfolg bringen.

Ein solcher Reklamewagen wird in Kürze auch zu den Lesern dieser Zeilen kommen, um einen Besuch abzustatten und um auf diese Weise den Fachgeschäftsgedanken in alle Teile des Reiches zu tragen.

(VI 1/702)

Zentralverbands - Nachrichten

Anträge zur Reichstagung

31. Die Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher findet in Zukunft nur alle 2 Jahre statt. (Bayern.)

32. Die Reichsverbandstagung wolle gleich den Juwelieren ein Propagandaplakat herausbringen mit den Schlagworten: „Schmuck, die große Mode.“ (Baden.)

33. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher wolle beim Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertag beantragen, das Beauftragtenwesen bei den Handelskammern so regeln zu wollen, daß für jeden Beruf besonders Beauftragte aus dem betreffenden Beruf bei den betreffenden Kammern bestellt werden, also sogenannte Fachbeauftragte. Durch diese Maßnahme soll die Lehrlingsausbildung eine strengere Kontrolle erhalten. (Thüringen.) (VII/939)

Unsere Verbandsstatistik. Innerhalb drei Monaten ist es unserer Werbearbeit gelungen, die Zahl der Teilnehmer an unserer Statistik erfreulicherweise um das Dreifache zu erhöhen. Wir hoffen, daß sich von Monat zu Monat noch mehr Teilnehmer unserer Verbands-

statistik anschließen werden, zumal die Beteiligung vollends kostenlos und jeder durch die Übersendung der Einzelzahlen aller Teilnehmer in der Lage ist, die Entwicklung seines Umsatzes mit allen anderen Geschäften zu vergleichen. Namen werden nicht angegeben, sondern jeder Teilnehmer erhält eine Kenn-Nummer. Wir empfehlen jedem den Anschluß an unsere Statistik und bitten, sich zunächst unverbindlich einen Fragebogen von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher e. V., Halle a. d. S., Königstr. 84, schicken zu lassen. (VII/938)

Ausverkauf wegen Totalaufgabe des Geschäfts. Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet ein ehemaliger Grossist, Albrecht Marowski, Berlin, Kommandantenstraße, Ecke Neue Grünstraße, einen Ausverkauf wegen Totalaufgabe seines Geschäftes. Wir weisen darauf hin, daß der Nachbezug von Ware gesehlich unzulässig ist. (VII/943)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Anläßlich der Reichstagung in Eisenach befindet sich das Standquartier des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes im Restaurant Sophienhöhe. (VII/940)

Bericht des Unterverbandstages des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes

Sonntag, den 2. Juni, fand in Erfurt — Hotel Reichshof — der Unterverbandstag des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes statt. Um 2¹/₂ Uhr eröffnete der I. Vorsitzende Kollege Kronberger mit Worten der Begrüßung den Unterverbandstag. Vor allem be-

grüßte der Vorsitzende unseren Syndikus des Zentralverbandes Herrn Assessor Heßler, der in liebenswürdiger Weise unserer Einladung Folge leistete.

Der vorliegende Jahresbericht des Vorstandes gab einen Überblick, was in einem Jahre an eingelaufenen und fortgesandten Schreiben zu bewältigen war. An Eingängen waren zu verzeichnen 203, an Ausgängen 611 Stück, eine Bewegung von 814 Stück. Den Kassenbericht erstattete unser Kassierer Kollege Lehmann. Es machte eine Freude, zu hören, daß die Kasse in tadelloser Ordnung sich befand und die Beiträge im großen ganzen zur Zufriedenheit eingingen. Der jetzige Kassenbestand beträgt 922 RM. Herrn Kollegen Lehmann wurde der Dank aus-